

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

ZI. LE.4.2.4/0169-RD 3/2017

Wien, am 20. Februar 2018

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR Petra Bayr (MA, MLS), Kolleginnen und Kollegen vom 20.12.2017, Nr. 83/J, betreffend die Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) zwei Jahre nach deren Beschluss

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Petra Bayr (MA, MLS), Kolleginnen und Kollegen vom 20.12.2017, Nr. 83/J, beantworte ich, nach den mir vorliegenden Informationen, wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

- *Für das Erreichen welcher der 17 SDGs und 169 SDG-Targets fühlt sich Ihr Ressort innerstaatlich verantwortlich bzw. mitverantwortlich? Bitte um Auflistung der Targets.*
- *Für das Erreichen welcher der 17 SDGs und 169 SDG-Targets fühlt sich Ihr Ressort auf EU-Ebene und international verantwortlich bzw. mitverantwortlich? Bitte um Auflistung der Targets.*

Die Umsetzung der SDGs bis 2030 erfolgt aktuell auf Grundlage des Ministerratsbeschlusses vom 12. Jänner 2016 durch alle Bundesministerien in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Diesbezüglich darf auf die von meinem Amtsvorgänger erfolgten ausführlichen Darstellungen der Beantwortung der Anfrage 11500/J der letzten Legislaturperiode verwiesen werden. Im September 2017 wurde vom ho. Ressort ein erster Fortschrittsbericht zu den Sustainable Development Goals veröffentlicht. Dabei wurde im Detail ausgeführt, in welchen Bereichen und mit welchen Maßnahmen gemäß dem damaligen Kompetenzkatalog die Ziele(SDGs) und Subziele (Targets) der 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung erreicht werden: (https://www.bmnt.gv.at/umwelt/nachhaltigkeit/nachh_strategien_programme/sdgs_fortschritts_bericht_2017.html)



Die mit der Novelle des Bundesministeriengesetzes (in Kraft seit 8. Jänner 2018) dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus neu zugeordneten Belange in den Bereichen Energie, Bergwesen, Raumplanung und Regionalpolitik sowie Tourismus ergänzen die bisherigen Zuständigkeitsfelder des Ressorts auf Bundesebene und bedingen dementsprechende Mitverantwortung auf EU-Ebene und international bei der Umsetzung der SDGs.

Zu Frage 3:

- *Welche werden die nächste Schritte Ihres Ressorts sein, um die Umsetzung der SDGs innerstaatlich, auf EU- sowie auf internationaler Ebene voranzutreiben? Bitte um Auflistung der nächsten Aktivitäten samt Zeitplan.*

Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus wird gemeinsam mit den Bundesländern im Zeitraum zwischen 22. Mai und 8. Juni 2018 die österreichweiten „Aktionstage Nachhaltigkeit“ (www.nachhaltigesoesterreich.at) zum nunmehr 5. Mal als Multi-Stakeholder-Mechanismus zur Umsetzung der SDGs auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene durchführen.

Auf Grundlage eines Beschlusses der Landesumweltreferenten-Konferenz vom 23. Juni 2017 wird von der gemeinsamen Expertenkonferenz der Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und Nachhaltigkeitskoordinatoren der Länder und des Bundes aktuell ein nationaler Leistungsbericht zur Umsetzung der SDGs 6 (Sauberes Wasser), 7 („Bezahlbare und saubere Energie“), 11 („Nachhaltige Städte und Gemeinden“), 12 („Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum“) und 15 („Landökosysteme“) erarbeitet, der im Juli 2018 im Rahmen eines „Side Events“ beim diesjährigen Hochrangigen Politischen Forum für Nachhaltige Entwicklung (HLPF) bei den Vereinten Nationen präsentiert werden soll. Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus nimmt weiters einen mehrjährigen Aktionsplan des Ressorts zur mittelfristigen Umsetzung der SDGs in Angriff.

Auf europäischer Ebene wird das unter der Vorsitzführung des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus stehende „European Sustainable Development Network“ 2018 neuerlich einen internationales Peer Learning Workshop zur Umsetzung der SDGs durchführen. Auch die diesjährige Jahreskonferenz dieses Netzwerks von Expertinnen und Experten aus 35 europäischen Ländern, wird thematisch auf die Umsetzung der 2030 Agenda fokussieren.

Die Europäische Kommission erarbeitet gegenwärtig ein Reflexionspapier zur längerfristigen Vision der Europäischen Union bei der Umsetzung der 2030 Agenda und den Schwerpunkten, die bis 2025 in den einzelnen Politikbereichen zu setzen sind. Diese Positionierung wird spätestens im Herbst dieses Jahres vorliegen und dementsprechend voraussichtlich im Rahmen des österreichischen EU Vorsitzes in der neu eingerichteten Ratsarbeitsgruppe behandelt, die für ein regelmäßiges Follow-Up, Monitoring und eine Überprüfung der EU-internen und externen Umsetzung der 2030 Agenda zuständig sein wird.

Die Bundesministerin

